

Darauf kann man zählen

Ohne ehrenamtlich engagierte Menschen wäre die Welt weniger bunt. Die freiwilligen Helfer*innen, die ohne Vergütung für Organisationen und Projekte arbeiten, setzen sich beispielsweise für Mensch, Tier und Umwelt ein. Die Gründe, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind ganz individuell und reichen von der Möglichkeit zur Mitgestaltung über die Freude am Helfen bis zum Pluspunkt im Lebenslauf. Zudem haben Studien ergeben, dass ehrenamtliche Tätigkeiten sich positiv auf das Selbstbewusstsein und die Gesundheit auswirken.

Rund

31 Millionen

Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich. Das entspricht fast 40 Prozent der Bewohner ab 14 Jahre.

Schon

2 Stunden

ehrenamtliche Arbeit pro Woche wirken sich positiv auf die Gesundheit aus – vor allem bei Menschen über 50.

Sportvereine sind der Spitzenreiter:



Mehr als **8 Millionen**

Menschen engagieren sich dort, ob als Platzwart, Trainer, Wettkampfrichter oder Vorstand.

Seit

1986

wird immer am 17. Dezember der internationale Tag des Ehrenamts begangen. Der Tag soll all jene ermutigen, die der Gemeinschaft dienen.

6 JAHRE

Ab diesem Alter können sich Kinder dem Jugendverband des Technischen Hilfswerks (THW) anschließen.

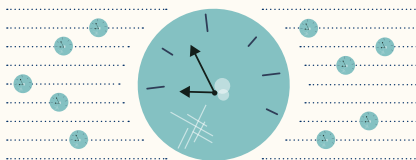


FREUDE

an der Arbeit für andere ist für

95 Prozent

der Engagierten der Hauptgrund, ein Ehrenamt zu bekleiden.



In den Einrichtungen der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH engagieren sich rund

60 Ehrenamtliche

manche nur für fünf Stunden, andere bis zu 100 Stunden im Monat.

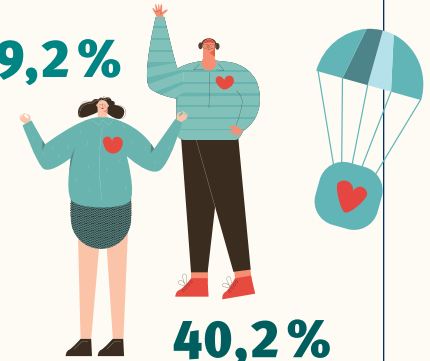
★★★★★ Bis zu ★★★★★

94 Millionen

Ehrenamtliche gibt es in ganz Europa. Spitzenreiter sind die Niederlande, Österreich, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Mit

39,2%



40,2%

liegen Frauen und Männer ungefähr gleichauf, wenn es um Freiwilligenarbeit geht.



Jeder Dritte hat in Brandenburg ein Ehrenamt inne. Das sind landesweit

800.000 Menschen

Die 30- bis 49-jährigen sind am aktivsten in Sachen Ehrenamt:

44,7%

dieser Altersgruppe engagieren sich.